

- Und atemlos erhorcht des Hofes bunte Menge  
Im Garten dichtgeschart die nie geahnten Klänge.
65. Still ist's, daß man das Blatt im Fall vernehmen mag,  
Daß sich der Wind zum Spiel vom dunkeln Baume brach;  
Still, wie wenn feierlich zum Volk, das im Gebete  
Den Tempel knieend füllt, die Gottheit selber träte.  
Und leise bricht der Fürst zuerst das tiefe Schweigen:
70. „Marchand! nun will Er Uns noch seine Künste zeigen?  
Marchand? Monsieur Marchand? wo ist er hingekommen?“ —  
„Durchlaucht verzeih, er hat — sich Ertrapost genommen.“ —  
Horch, in der Ferne hör ich's noch wie Beitschenkwallen,  
Wie eines Schwagers Horn im Winde sacht verhallen.
75. Die Uhr schlug Mitternacht, der Garten liegt verlassen;  
Doch segt ein mächtger Wind die Gänge und Terrassen!  
Angstvolles Leben geht durch die Drangenblätter;  
Denn weh! den Himmel schwärzt ein riesig deutsches Wetter.  
Der Hagel schlägt herab auf all die Zwiebelbeete,
80. Durch die Drangen heult des Sturmes Schlachtdrommete;  
Da kracht's: der Kübel stürzt mit prasselndem Gedröhne  
Und schmettert auf den Kopf der Rotokofirene,  
Daß er in Stücke fliegt mit samt den Amorinen — —  
Le comte de Schwoppenstedt sah nur noch die Ruinen.

## Heinrich von Treitschke.

### 105. Die Strafe.

1. Es war ein grauer Nebeltag,  
Wo Erd und Himmel träumen,  
Wo keines Vogels froher Schlag  
Ertönt in Waldesräumen.  
Ich zog daher in schneller Hast  
Auf öden Heidepfaden,  
Bis dann und wann ein Kiefernast,  
Behängt mit Silberfaden,  
Mir rauschend an die Wange schlug,  
Mein Wams mit Tropfen deckte,  
Bis eines Häfers scheuer Flug  
Den Träumenden erweckte.
2. Trüb wie der Himmel war  
mein Mut —  
Sieh dort, der Krug der Heiden!  
Ich jauchzte laut: kein junges Blut  
Mag langes Brüten leiden.  
Kein Bauernfluch, kein Spiel und  
Bank:  
Ich sah allein zu Raste.  
Die Wirtin brachte sauern Trank
- Erstaunt dem seltnen Gaste.  
— Was hockt der Alte tief gebückt  
Beim Ofen in der Ecke,  
Mit wirrem Haar, so scheu gedrückt,  
Als ob er sich verstecke?
3. „Ihr stummer Freund, ei grüß  
Euch Gott!“  
— Er bleibet still und traurig,  
Er starrt mich an, als trieb ich Spott;  
Mich überließ es schaurig.  
Er nahm den Hut und schlich hinaus.  
Auch ich ging bald von hinnen,  
Schritt wieder durch der Ode Graus  
Mit meinen trüben Sinnen.  
Da plötzlich durch den stillen Wald  
Klingt klagendes Gestöhne  
Und dann ein Lachen frech und kalt,  
Als ob sich's selbst verhöhne.
4. Fernab, am Kreuzlein, das ver-  
steckt  
Aus Busch und Dornen raget,